

**Auswahl "Arisierte" Unternehmen in Bayern
(zusammengestellt von Daniel Rittenauer)**

Unternehmen	Branche	Ort	Zeitpunkt und Umstände der "Arisierung"	Schicksal der Eigentümer	Wiedergutmachung nach 1945
Geschäftshaus Neuburger (gegründet 1881)	Textil- und Modewaren	Freising (Oberbayern)	Nach Ausschreitungen gegen ihr Geschäft während der Reichspogromnacht 1938, Umzug der Geschwister Alfred (1882-1941) und Siegfried Neuburger (1883-1941) nach München; 1939 Liquidation des Unternehmens und Erwerbung des Geschäftshauses durch die Sparkasse Freising	Deportation und Ermordung der Geschwister Neuburger im Zuge des Holocausts	1953 Vergleich der Hinterbliebenen der Familie Neuburger mit dem Bayerischen Finanzministerium und der Sparkasse Freising
L. Bernheimer KG (gegründet 1864)	Kunst- und Antiquitätenhandel	München (Oberbayern)	Nach der Reichspogromnacht am 9./10. November 1938 geht die Leitung des Kunst- und Antiquitätenhauses Bernheimer auf von der Gauleitung München-Oberbayern eingesetzte Treuhänder über. 1939 erfolgt seine Übernahme durch die von Gauleiter Adolf Wagner geleitete "Kameradschaft der Künstler e. V."	Bereits im Zuge der Reichspogromnacht 1938 beschlagnahmte die Gestapo Kunstgegenstände der Mitglieder der Familie Bernheimer in Millionenhöhe. Bis 1941 gelingt den Mitgliedern der Familie Bernheimer die Emigration nach	In einem Vergleich mit der "Kameradschaft der Künstler München e. V." 1948 wurde den Mitgliedern der Familie Bernheimer das gesamte "arisierte" Firmenvermögen zurückerstattet

				Nord- und Südamerika	
Butter- und Käsegroßhandlung Wilhelm Rosenbaum	Lebensmittel	Memmingen (Schwaben)	Während Wilhelm Rosenbaum (1875-1953) im Anschluss des Boykottstages gegen jüdische Geschäftsleute in Memmingen am 31. März 1933 in Schutzhaft genommen wurde und bis zum 29. Mai 1933 im KZ Dachau festgehalten wurde, leitete die Sparkasse Memmingen ein Zwangsversteigerungsverfahren gegen den infolge der Weltwirtschaftskrise bei ihr verschuldeten Rosenbaum ein; am 14. Dezember 1933 erwarb die Sparkasse Memmingen die Butter- und Käsegroßhandlung Wilhelm Rosenbaum	Flucht Wilhelm Rosenbaums in die Niederlande und später Emigration nach Palästina	1948-1956 Rückerstattungsansprüche Wilhelm Rosenbaums wurden von den zuständigen Gerichten abgelehnt
Spinnerei und Weberei am Sparrenlech Kahn & Arnold (Textilgroßhandlung von Aron Kahn und Albert Arnold gegründet 1869)	Textilindustrie	Augsburg (Schwaben)	Zwangsverkauf an die Neue Augsburger Kattunfabrik 1938	Ermordung im Holocaust bzw. Emigration der Angehörigen der Familien Kahn und Arnold ins europäische und außereuropäische Ausland	1950 Vergleich der überlebenden Angehörigen der Familien Kahn und Arnold mit der Neuen Augsburger Kattunfabrik, wobei die vereinbarte Entschädigungssumme weit unter dem Realwert des 1938 "arisierten" Unternehmens lag

Kaufhaus Ruschkewitz (gegründet 1898)	Einzelhandel	Würzburg (Unterfranken)	1935 Verkauf des Kaufhauses Ruschkewitz und des Niedrigpreisgeschäfts Merkur durch Siegmund Ruschkewitz (1871-1940) an Josef Neckermann (1912-1992) weit unter Wert	Tod Siegmund Ruschkewitz und seiner Frau Mina (1881-1940) 1940 bei dem Versuch nach Palästina zu emigrieren	1950 Vergleich Josef Neckermanns mit den Söhnen Siegmunds Ruschkewitz, Fritz (1901-1967) und Hans (1907-1989): Zahlung von 50.000 DM und Überlassung des Grundstücks des ehem. Kaufhauses Ruschkewitz
Vereinigten Papierwerke Heroldsberg AG (gegründet 1906)	Papierwarenherstellung	Heroldsberg und Nürnberg (Mittelfranken)	Im Sommer 1933 Flucht der Firmengründer und Hauptaktionäre Oskar (1878-1950) und Emil Rosenfelder (1861-1945) nach Großbritannien, um einer bevorstehenden Verhaftung wegen angeblicher Steuervergehen zu entgehen. Im Frühjahr 1934 Verkauf der Aktienmehrheit der Vereinigten Papierwerke an den Inhaber des Versandhauses "Quelle" Gustav Schickedanz (1895-1977)	Die Gebrüder Rosenfelder bauen in Großbritannien neue Papierwerke auf, in denen sie die von ihnen erfundenen Tempo-Taschentücher herstellen	1951 Abschluss eines Vergleichs zwischen Gustav Schickedanz und den Erben von Oskar und Emil Rosenfelder in Höhe von 3.250.000 DM
J. W. Spear & Söhne (gegründet 1879)	Spielwaren	Nürnberg (Mittelfranken)	1938 Verhaftung des Leiters der Nürnberger Fabrik, Hermann Spear (1899-1943), im Zuge der Reichspogromnacht, dann Anschluss "Arisierung" des Unternehmens durch die	Der in Franken verbleibende Zweig der Familie Spear wird im Zuge des Holocausts ermordet; in England, wo 1930	1948 Rückerstattung des Unternehmens in Nürnberg an Richard Spear und Zahlung einer Entschädigung in Höhe von 22.500 DM

			Gauleitung Franken; 1939 Verkauf an den Nürnberger Fotohändler Hanns Porst (1896-1984)	eine Tochtergesellschaft des Unternehmens gegründet wurde, besteht der Familienzweig um Richard Spear (1897-1943) fort	
Rosenthal (gegründet 1879)	Porzellanherstellung	Selb (Oberfranken)	1935 Verdrängung der Mitglieder der Familie Rosenthal aus dem Aufsichtsrat und Besetzung desselben durch Nationalsozialisten	Unternehmensgründer Philipp Rosenthal (1855-1937) starb 1937 eines natürlichen Todes, seine Erben emigrierten teilweise ins Ausland	1950 teilweise Rückerstattung des Unternehmens an die Erben Philipp Rosenthals in Form eines Vergleichs: Eintritt Philipp Rosenthal jr. (1916-2001) in den Aufsichtsrat des Unternehmens
Franke & Fickenwirth (gegründet 1896, seit 1898 in Bamberg)	Hartpapier- und Holzwarenfabrik	Bamberg (Oberfranken)	April 1938 Übertragung des Firmenbesitzes durch Josef Kronacher (1881-1953) an seine "arische" Ehefrau Carola Kronacher (1893-1970) aus Gründen der Vermögenssicherung; Oktober 1938 Teilverkauf an eine Holzhändlerfirma aus Wallenfels, 1943 endgültiges Ausscheiden von Carola Kronacher aus der Firma	Während des Zweiten Weltkriegs musste Josef Kronacher Zwangsarbeit in verschiedenen Bamberger Firmen leisten	1950 Rückerstattung des Unternehmens an Josef und Carola Kronacher; Verhandlungen um Rückgewähr des Kaufpreises durch die "Arisieure" von 1938 währten bis 1974
Kaufhaus Krell (gegründet 1893)	Einzelhandel	Weiden (Oberpfalz)	1936 Konkurs des seit 1933 antisemitischen Repressionen ausgesetzten Kaufhauses	1937 Übersiedlung von Adolf	1949 Abschluss eines Vergleichs zwischen der Witwe von Franz

			Krell; Erwerb durch den Berliner Unternehmer Franz Winkelmann (gest. 1948)	Murzynski (1893-1961) nach Berlin, 1939 Emigration nach Großbritannien; Flucht der Ehefrau Else (1900-1989) und der Tochter Margot (geb. 1927) 1943 in die Schweiz	Winkelmann, Gertrud Winkelmann, sowie Else und Margot Murzynski: Rückerstattung des Kaufhausgebäudes und Abschluss eines Mietvertrags mit Gertrud Winkelmann, die den Betrieb des Kaufhauses fortsetzen will
Walhalla-Kalk GmbH (gegründet 1911)	Steine und Erden	Regensburg (Oberpfalz)	Zwangsverkauf der Anteile der Erbengemeinschaft Funk an die Reichswerke Hermann Göring im September 1938	Deportation der Erbengemeinschaft Funk im Zuge des Holocausts	1964 Rückerstattung der Firma an die Überlebenden der Erbengemeinschaft Funk durch die Salzgitter AG in Form eines Vergleichs
Kaufhaus Merkur (eröffnet 1910)	Einzelhandel	Passau (Niederbayern)	Verkauf an Karl Spellmann und Alfons Kell 1935; Fortführung des Geschäfts unter dem Namen "Grenzland-Kaufhaus"	Emigration von Alfred (1871-1953) und Berta Bernheimer (1875-1953) nach Frankreich 1939; 1946 Emigration nach Palästina	Einstellung des Wiedergutmachungsverfahrens mit der Begründung, dass der Verkaufserlös 1935 auf ein Konto in der Schweiz überwiesen wurde, auf das Alfred Bernheimer zugreifen konnte
Herrenbekleidungsgeschäft Gebrüder Klein (gegründet 1890 als Mode- und Webwarengeschäft Siegfried Wilmersdörfer)	Einzelhandel	Landshut (Niederbayern)	1938 Übernahme durch die Firma Sellmaier	Emigration der Familie Jacobius in die USA 1938	1950 Abschluss eines Vergleichs zwischen der Familie Jacobius und der Firma Sellmaier in Höhe von 21.000 DM